

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 24. August 1968

Blatt 2478

Der Demokratie ein Haus ...
=====

Letzte Arbeiten am "Haus der Begegnung"

24. August (RK) Gegenwärtig werden die letzten Arbeiten am "Haus der Begegnung" in Floridsdorf, in der Angerer Straße 14 vorgenommen. Dieses "Haus der Begegnung", das zweite seiner Art in Wien, wurde auf den Gründen des ehemaligen Floridsdorfer Arbeiterheimes errichtet, die die Stadt Wien im Jahre 1963 erworben hat. Am 31. Juli 1964 beschloß der Wiener Gemeinderat einstimmig, mit diesem "Haus der Begegnung" in Floridsdorf der Demokratie ein Haus zu bauen. Der Grund selbst, auf dem dieses Haus gebaut wurde, hat traditionsreiche, demokratische Geschichte, da das Floridsdorfer Arbeiterheim in der Ersten Republik mehrmals Schauplatz historischer Ereignisse war:

Das Floridsdorfer Arbeiterheim wurde im Jahre 1909 von der Sozialdemokratischen Partei erbaut und diente als Bildungs- und Kulturzentrum. Mehrmals stand das Haus im Brennpunkt der Geschichte. Im Jahre 1918 fanden in seinen Mauern die entscheidenden Beratungen des Floridsdorfer Arbeiter- und Soldatenrates statt, bei denen man sich für die Demokratie und gegen die Spartakisten entschied. In der Ersten Republik war es der feste Stützpunkt der demokratischen Floridsdorfer Arbeiterbewegung. Alle großen Sozialdemokraten dieser Zeit haben hier gewirkt. Im Jahre 1934 war das Floridsdorfer Arbeiterheim ein Zentrum der Februarkämpfe.

./.

Vier Jahre später war es Schauplatz des letzten verzweifelten Versuchs, die Unabhängigkeit Österreichs zu retten. Am 7. März 1938 versammelten sich dort die Vertrauensmänner der verbotenen Sozialdemokratischen Partei und der Gewerkschaften und versuchten, ihre Organisation neu aufzubauen, um gemeinsam mit ihren bisherigen Gegnern die Eigenstaatlichkeit des Landes zu erhalten.

Die Bomben des zweiten Weltkrieges verschonten auch das Floridsdorfer Arbeiterheim nicht; es wurde schwer beschädigt.

"Haus der Begegnung" - Stätte demokratischer Bewußtseinsbildung

Dieses "Haus der Begegnung", das nun vor seiner Fertigstellung steht, wird ein Veranstaltungszentrum sein, in dem verschiedene demokratische Organisationen, Vereine und kulturelle Einrichtungen die Möglichkeit haben werden, nebeneinander tätig zu sein, Menschen verschiedener Interessens- und Weltanschauungsrichtungen können dort einander begegnen und in Aussprachen, Diskussionen und gemeinsamen Veranstaltungen einander näherkommen. Diese Organisationsform soll dazu beitragen, daß der einzelne aus seiner Isolation gelöst wird, seine Meinung am Standpunkt des anderen überprüft und zu demokratischer Toleranz und Achtung anderer Anschauung findet - eine Geisteshaltung, die für die Funktion und den Bestand eines demokratischen Gemeinwesens entscheidend ist.

Gesamtkostenaufwand: 31 Millionen Schilling

In vierjähriger Bauzeit entstand in der Angerer Straße mit einem Gesamtkostenaufwand von etwa 31 Millionen Schilling ein dreigliedriger Bau, bestehend aus einem Saaltrakt, in dem ein Mehrzwecksaal mit einem Fassungsraum von 696 Personen mit Bühne, Projektionseinrichtung für Normal- und Schmalfilm sowie Diaprojektion und alle erforderlichen Nebenräume untergebracht sind;

einem Foyertrakt, mit dem Foyer des Mehrzwecksaales, in dem die Garderobe, ein Büffet und Ausstellungsmöglichkeiten vorgesehen sind, dem Kurstrakt, der zwei Vortragssäle für 100 Personen, zwölf Kurs- und Klubräume sowie die nötigen Sekretariats- und Büroräume beherbergt.

Das Haus ist architektonisch wirkungsvoll gestaltet und technisch hervorragend eingerichtet. Alle für Vorträge und Kurse nötigen Geräte sind vorhanden und stehen den Benützern zur Verfügung. Als Dauermieter werden in dem "Haus der Begegnung" die Volkshochschule Wien-Nord, ein Jugendzentrum des Vereins "Wiener Jugendkreis", die Musikschule Floridsdorf der Stadt Wien sowie eine Außenstelle der Landesbildstelle Wien unterkommen. Allen demokratischen Organisationen und Vereinen steht es jedoch darüber hinaus frei, den großen Saal, die beiden Vortragssäle beziehungsweise Klub-, Kurs- und Hobbyräume zu mieten. Das Haus wird in die Verwaltung des Verbandes Wiener Volksbildung übergeben werden.

Eröffnung am 14. September

Die feierliche Eröffnung des "Hauses der Begegnung" wird am Samstag, dem 14. September um zehn Uhr, in Anwesenheit von Bundespräsident Franz Jonas durch Bürgermeister Bruno Marek vorgenommen werden. Mit diesem Haus wird die Wiener Erwachsenenbildung nördlich der Donau einen wertvollen Stützpunkt erhalten; die Anregung zu diesem Bau geht noch auf die Zeit zurück, in der der heutige Bundespräsident Franz Jonas als Bürgermeister von Wien seine besondere Aufmerksamkeit der Entwicklung dieses Stadtgebietes gewidmet hat. Die Realisierung des Projektes entspricht auch dem Kulturprogramm von Kulturstadträtin Gertrude Sandner.

- - -

Appell des Städtebundes:

Helft CS-Touristen

=====

24. August (RK) Im Zusammenhang mit den tragischen Ereignissen in der Tschechoslowakei richtet der Österreichische Städtebund folgenden Appell an seine Mitgliedsgemeinden:

Gegenwärtig befinden sich zahlreiche Tschechoslowaken - zumeist auf der Heimreise vom Urlaub - in Österreich. Weitere Urlauber, die aus Italien und Jugoslawien zurückkommen, sind in Österreich zu erwarten. In dieser Situation ersucht der Österreichische Städtebund, diesen Personen im Bedarfsfall nach besten Kräften zu helfen und ihnen bezüglich vorübergehender Unterbringung, Verpflegung und sanitärer Betreuung Unterstützung zu gewähren.

gez. Bürgermeister Bruno Marek
als Obmann des Österreichischen Städtebundes und
Generalsekretär Bundesrat Otto Schweda

- - -